

## Alte Drucke

**Leichpredigten || Oder || Tröstliche ver=||manungen/ bey den  
|| Begrebnussen. || Allen betrübten vnnnd er=||schrocknen  
hertzen zu gut || gantz ...**

**Schönwald, Heinrich**

**Nürnberg, 1563**

**VD16 ZV 30706**

Dem Edlen vnd Ehrnuesten/ Engelberten Halbern von Hirgern/ Oberamptman  
zu Hanaw/ meinem günstigen lieben Junckern.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148330**

Dem Edlen vnd Rhyth-  
uesten / Engelberten Halbern  
von Hurgern / Oberampman zu  
Hanaw / meinem günstigen  
lieben Junckern.

Genad vnd Fried von Gott dem  
Vatter / vnd vnserm HERREN  
Christo Jesu / Amen.



Dier / Ehruue-  
ster Juncker /  
Es ist offenbar  
vnd kund / auch  
gibts die ersa-  
rung / das wir

allhie auff erden / kein stund vnd  
augenblick versichert sein für  
dem Todt / also / das kein Men-  
sche weiß / wie / wo / oder wann er  
sterben sol vnd muß / wie man  
dann sibet vnd erferet / wann  
A ij      mancher

mancher meinet / es stehe wol  
mit jm / vnd sey am sichersten / so  
wirdt er frantz / vber ein kleine  
zeit / so ist er dahin / Derhalben  
vns hoch von nöten ist / das wir  
vns alzeit dar auff geschickt ma-  
en / mit einem vester glauben in  
Christum / auff das / wañ vns  
das stündlein ergreiffet / das wir  
seligklich in dem Herrn Christo  
entschlaffen mögen / vund am  
Züngsten tag von jm zur ewigen  
freud vund seligkeit aufferweckt  
mögen werden / wie er sagt / Jo-  
han. 6. Das ist der wille des va-  
ters / der mich gesandt hat / das  
ich nichts verlire / von allem das  
er mir gegeben hat / sondern das  
ichs aufferwecke am Züngsten  
tage / Das ist aber der wille / des  
der

der mich gesand hat / das / wer dē  
Sohn sihet / vnd glaubt an ihn /  
hab das ewig leben / vnd ich wer  
de in aufferwecken am jüngsten  
tage.

So sind nu die selbigen / so in  
Christo verstorben sind / in guter  
rhu vnd frieden erwarten dessel-  
bigen tags / das sie mit leib vnd  
seel aufferweckt / mit dem Herrn  
Christo ewiglich / in ewiger freu-  
de vñ seligkeit leben mögen. De-  
rowegen sich kein mensch zu sehr  
betrüben sol / dē ein guter freund  
abstirbt / sonderlich wann er ei-  
nen rechten Christlichen wandel  
auff erden geführt hat / wie dann  
Paulus / 1. Thessa. 4. sagt: Wir  
wollen euch lieben Brüder nicht  
verhalten / vō denen die da schla-

fen/auff das jr nicht traurig seit  
wie die andern / die keine hoff-  
nung haben/21.

Damit wil S. Paulus die be-  
trübten vñ bekümmerten herzen/  
(so traurig ober ire verstorbene  
freund sein) getröstet haben/das  
sie nit also läidmütig vnd bekü-  
mert sein sollen / ober einen ver-  
storbenen Christen / wie die Jü-  
den/Türcken vñ Heiden/ die kei-  
ne hoffnung haben/ sonder jnen  
die rhu vnd friden wol gönnen/  
Denn der Herz nimbt die seinen  
zu zeiten von dieser welt hinweg  
vmb des vnglücks vñ grosser  
straff willen/ die er ober die welt  
wil kōmen lassen/das sie dieselbe  
ge nit sehen dörfen / wie er sagt  
zum Josia dem König Juda/4.

Reg. 22.

Reg. 22. Ich wil dich zu deinen  
Vätern samlen / das du mit fri  
den in dein grab versamlet wer  
dest / vnd deine augen nit sehen  
alle das vnglück / das ich vber di  
se Stedte bringen wil.

Aber vnser schwache Natur  
kan es nicht fassen vnd annemen  
trauren nit allein vmb der ver  
storbenen willen / sonder wir für  
chten vns auch mechtig sehr vor  
sterben / ja wann man von sterbe  
saget / entsetzt sich manchem all  
sein geblüt. Auf dz aber nu man  
cher einfeltiger mensch trost habe  
möcht auß der heiligen schrift /  
vñ auff das künfftig leben hoffen /  
So hab ich etliche kurze ausle  
gungen vber etliche Text oder  
schrift auß dem alten vñ neuen

Testament / zusamē bracht / auff  
das sich niemands zu sehr für  
dem Todt vnd sterben entsetze /  
Dann es spricht Christus auch /  
Joh. 11. Wer an mich glaubt / der  
wird leben / ob er gleich stürbe.

Das ist ye ein sonderlicher sei-  
ner vnd grosser trost / wann wir  
schon keinen mehr hetten dan die-  
sen / so solten wir je damit zufrie-  
den sein. Vñ ferners / die weil wir  
in den artickeln vnser Christli-  
chen glaubens / sonderlich densel-  
ben artickel / vō der auffstehung  
der toden / haben vnd bekennen /  
So ist es auch billich vnd recht /  
das man der verstorbenen leibe /  
ehlich zur erden bestatte / wie Je-  
sus Sprach am 38. Cap. spricht:  
Mein kind / wann einer stirbet / so  
beweine

beweine in/ vnd klage/ als sey die  
groß leid geschehen / vnd ver-  
hülle seinē leib gebürlicher weiß  
vñ bestatte in ehlich zū grab/ze.

Vnd auff das sich die lebendi-  
gen auch bedencen mügen / (so  
bey dem begrebnis sein) was end-  
lich auch auß inē werdē wird/ so  
ists auch gut/ ein vermanüg auß  
der heiligen schrift/ von der auff-  
erstehung der todten / vund dem  
künftigen ewigen leben/ bey dem  
begrebnis zuthun / wie dan an  
vielen orten der brauch ist.

Vnd die weil dann ewer Ehm-  
uest den Euangelischen Predica-  
ten insonderheit günstig vnd ge-  
neigt sein/ auch mir ein sonderli-  
che gunst bewiesen/ dazu ein gro-  
se genad vñ geneigten willen/ bei-

A v

dem

dem wolgebornen Herrn/Herrn  
Philipsen Grauen zu Hanaw  
vñ Kieneck/herm zu Epstein/2c.  
löblicher vnd seliger gedechtniß  
erhalten/Hab ich mich solchs in  
bedencken/danckbarlich gegen  
E. E. befinden wöllen lassen/E.  
E. V. diß Bächlein zuschreiben  
vñ dedicieren wöllen/tröstlicher  
hoffnung vnd zuuersicht/E. E.  
V. werden disen meinen geringē  
dienst vñ arbeit/günstiglich an-  
nehmen/vñ nit verschmehen. Got  
der himlische Vater/wölle E. E.  
V. ein lägwirige gesundheit/ein  
langes glückseliges leben besche-  
ren vnd verleihen/durch vnsern  
Herrn vñ Heiland Jesum Chri-  
stum/mit hülff vñ beystand des  
heiligen Geistes/Amen.

℞ ℞ V. williger vnd gehorsamer Heinrich  
Schönwald Pfarrer zu Bergen.